



Beschreibung

Des prächtigen

Einzugs,

Welchen

Ihre zu Ungarn und Böhmen Königl.  
Majestät

M A R I A  
T H E R E S I A ,

Erz-Herzogin zu Oesterreich,  
Vermählte Herzogin zu Lothringen, und  
Groß-Herzogin zu Toscana

In Der freyen Königl. Ungarischen Reichs-Stadt Presburg/  
den 20sten Junij 1741. unter Abfeurung deren Stücken, und Lätung  
aller Gloggen, wie auch im Gewehr stehenden Bürgerschaft, und  
Miliz, bey Zuschauung einer ungemeinen Menge des frolocken-  
den Volks, gehalten haben.

---

Augsburg, gedruckt bey Bernhardus Homodeus Mayer, Reichs, Vicariats,  
Buch- und Zeitungs-Druckern.



## Preßburg den 24. Junii.



Nachdem sich verwichenen Montag den 19. Junii zu Wien bey Ih. Königl. Majestät unserer allergnädigsten Frauen, die beyde verwittbte Königl. Kayserl. Majestäten Elisabetha Christina, und Amalia Wilhelmina, nebst denen beeden Durchläuchtigsten Erz-Herzoginnen Maria Anna, und Maria Magdalena auf das zärtlichste beurlaubet, und Höchst-Derofelben nicht allein zu Dero antretenden Reiß, sondern instehenden Königl. Ungarischen Erönung Glück gewünschet; verfügten sich eben am besagten 19. Jun. nemlichen an dem von gedacht Ih. Königl. Majestät nach eigener Gelegenheit und Wohlgefallen bestimmten Tag Allerhöchst-Dieselbe nebst denen obbemeldten zwey Durchläuchtigsten Erz-Herzoginnen, und Sr. Königl. Hoheit Herzogen zu Lothringen, und Groß-Herzogen zu Toscana Dero Herrn Ehe-Gemahlen, in einer mit 6. Pferden bespannten Kutsche, und im Gefolg einer andern dergleichen Chaisen von der Königl. Burg unter Zuschauen einer ungemeinen Menge Volks nach Dero auf dem alldortigen Donau-Strohm ohnweit denen Weiß-Gärbern gestellten, inwendig ausgespallierten, und mit vilen Fahnen geziereten Schiff, von dannen sodann nach nochmalig zärtlichst geschehener Beurlaubung, begaben sich beede Durchl. Erz-Herzoginnen in Begleitung derer Hof-Damen nach der alldasigen Königl. Burg zurück. Allerhöchst-gedacht Ih. Königl. Majestät aber stieße nebst Dero Hrn. Ehe-Gemahlen Königl. Hoheit, und dem Durchl. Prinzen Carl von Loth-

ringen, in Gefolg dero noch übrigen hohen Hof-Staats (massen der meiste Theil schon voraus abgegangen) Nachmittag um 7. Uhr unter immerwährenden Zuruffen des Volks, welches Ihro Majestät soweit es immer seyn konnte, durch ein unaufhörliches Vivat gleichsam begleiten wolte, von dem alldortigen Ufer unter dem Schutz des Allerhöchsten ab; und langten noch selbigen Abend gegen 10. Uhr bey günstigem Wind zu Petronell, in dem schönen Diffsits des Donau-Flusses gelegenen, dem (Tit.) Herrn Grafen von Abensberg, und Traun gehörigen Schloß, als Dero bestimmten Nacht-Lager glücklichst an.

Den 20ten darauf des Morgens brachen Ihro Königl. Majestät von obbenannten Petronell (allwo Sie auf das herrlichste bewirtheet worden) auf, und ruckten biß nacher Wolfs-thal einem dem (Tit.) Herrn Baron von Walters-Kirchen zugehörigen Schloß, in welchem Höchst-Dieselbe das Mittagmahl eingenommen haben, fort. Währenden dessen Se. Erz-Bischöf. Gnaden von Colocza (Tit.) Herr Gabriel Hermannus, aus den Grafen Pataschich, de Zaiesda &c. mit mehr anderen Ungarischen Hrn. Abgeordneten deren sammentlichen 4. Ständen (so aus Bischöffen, Magnaten und Ungarischen Edel-Leuthen 40. an der Zahl bestunden) sich einzgefunden, und Ihro Königl. Majestät bey einer allergnädigsten Audienz im Namen aller deren allhier zu Preßburg versammelten Ungarisch-Ständen wegen Dero Königl. Annäherung die Bewillkomm- und Glückwünschung allerunterthänigst abgestattet; demnächst auf erhaltene allergnädigste Königl. Antwort, auch als

lerngnädigst gestatteten Königl. Hand-  
Rup, sich zuweil begeben, und mit-  
telst zweyer Abgeordneten denen an de-  
nen Ungarischen Gränzen ohnweit  
des Brückels, verharrenden übrigen  
Ungarischen Herren Ständen, wel-  
che bis daher entgegen gekommen,  
kundt gemacht, wie daß Sie bis 4.  
Uhr Nachmittags, als zu der von  
Ihro Königl. Majestät denenselben  
eigens gegebenen Stund ihrer beglück-  
ten Annäherung, in Bereitschaft  
seyn sollten, Selbe auf besagten Grän-  
zen gewöhnlicher massen zu empfan-  
gen. Zu dessen mehrerer Ankündi-  
gung man annebst in dem unweit hier  
aufgeschlagenen Lager die Losung durch  
einen Stück Schuß gabe, worauf  
auch also gleich alle Stück rund um  
die allhiefige Festung abgeseurt wur-  
den. Es ware nicht auszusprechen,  
was für ein augenblickliches Frohlo-  
cken und Jubel-Geschrey unter dem  
sehr häufigen Volk erschollen, und  
lieffe solches alsobald theils zu denen  
Fenstern, theils aber, und zwar die  
meisten nach dem vor hiesige Stadt  
vorbey fließenden Donau-Strohm  
hinaus.

Es versammelten sich auch alle Her-  
ren Bischöffe, und Prälaten des Kö-  
nigreichs in dem allhiefigen herlichen  
Pallast Sr. Hochfürstl. Erz-Bi-  
schöflichen Gnaden von Gran, Eme-  
rici Esterhazy de Galantha, Prima-  
tis des Königreichs Ungarn &c. Von  
wannen selbe sogleich in 22. theils mit  
6. theils mit 4. Pferden bespannten  
Kutschen (unter welchen zwey mit de-  
nen Hauß-Bedienten Sr. Hochfürstl.  
und Erz-Bischöflichen Gnaden, so alle  
in Ungarischer prächtigster Kleidung  
waren, besetzte Wagen den Anfang  
gemachet, sodann aber denenselben

die kostbareste Kutsche, worinnen  
selbst Sr. Hochfürstl. und Erz-Bi-  
schöfliche Gnaden von Gran, nebst  
denen Bischöffen v. Segnia und Sie-  
benbürgen saßen, gefolget ware) in  
schönster Ordnung und ihrem Rang  
gemäß nach dem sogenannten eine hal-  
be Stund entlegenen kleinen Berg  
(welcher die Gränzen zwischen Un-  
garn und Oesterreich scheidet) hinaus  
führen, und allda von dem (Eitl.)  
Herrn Grafen Carl Palfy als von de-  
nen gesammten Ständen zu genauer  
Haltung einer guten Ordnung ernan-  
ten Commissario empfangen, und  
nach einem zu dem Empfang Ihro  
Königl. Majestät aufgerichteten gros-  
sen Gezelt geführt wurden.

Solche Ordnung hielte auch der  
hohe Adel des Reichs, und verfügte  
sich selber zu Pferd in ungemein schö-  
ner Galla mit seinem Ober-Haupt  
(Eitl.) Herrn Generalen Grafen Jo-  
seph von Esterhazy de Galantha Bano  
von Dalmatien, Croatien, und  
Sclavonien &c. (in dessen Pallast sie  
zusammen gekommen) ebenfalls nach  
dem obbemeldten Ort vor die Stadt  
hinaus, alldorten sie auch von dem  
obbenannten Herrn Grafen Palfy em-  
pfangen, und zur Rechten des sehr  
prächtig und grossen Königl. Gezelts,  
gegen welchem gerade zur linken Seite  
die Königl. Hatschieren Leib-Garde  
zu Pferd, nebst dem Palfyschen Cou-  
rassier-Regiment zu stehen came) po-  
stiret wurde: da solches geschehen wa-  
re, hörte man die Trompeten und  
Pauken allzeit u. unermüdet erschal-  
len. Nicht zu glauben ist, was für  
häufiges Volk Ihrer Allergnädig-  
sten Königin entgegen lieffe, und lan-  
gete Allerhöchst-Dieselbe auch nebst  
des Herzogens von Lothringen Kö-  
niglis

niglichen Hoheit Dero Herrn Ehe-  
Gemahls und seiner Durchläucht  
dem Prinzen Carl samt Dero übrigen  
zahlreichen Hof- Staat, unter  
während der Abfeurung deren Stücke  
von hiesiger Stadt gegen 5. Uhr auf  
denen Ungarischen Grängen glücklich  
an. Es giengen also gleich Allerhöch-  
st. Dero selbst die Herren Erz-  
Bischöf, Bischöf, Magnaten und  
Baronen des Königreichs (so in hoch-  
ansehnlicher Menge allda gewesen)  
entgegen, und begleiteten Ihre Kö-  
nigliche Majestät bis in obgemeldtes  
für sie aufgeschlagenes herrlichstes  
Gezelt.

Wie nun Ihre Königl. Majestät  
in dasselbe hinein getreten, bewill-  
kommenen Allerhöchst. Dieselbige Se.  
Hochfürstl. Erz- Bischöf. Gnaden  
Nahmens derer sämtlichen Un-  
garischen Reichs- Ständen, mit einer  
stattlich verfaßten kurzen Rede,  
welche ebenfalls Ihre Königl. Ma-  
jestät ganz sinnreich und mit Erstaun-  
ung aller umstehenden gnädigst be-  
antworteten, und Dero gegen dieses  
Königreich hegende Sorgfalt, Gnade  
und Hulden mildreichst zu vernehmen  
gaben, ferners sowohl demselben samt  
denen übrigen Erz- Bischöffen, Bisch.  
und der ganzen Geistlichkeit als auch  
allen andern Herren Ständen den  
Königl. Hand- Kuß gnädigst gestat-  
teten. Hernach complimentirte ob-  
besagt Ihre Hochfürstl. Erz- Bi-  
schöf. Gnaden auch Se. Königliche  
Hoheit Hrn. Herzogen von Lothrin-  
gen und Groß- Herzogen zu Tosca-  
na. Darnach begaben sich Ihre  
Königl. Majest. nebst hoch. ermeldet  
Dero Hrn. Ehe- Gemahl aus dem  
Zelt in eine mit 6. deren vornehmsten  
Pferden bespannte, zwar niederge-

legte, doch ungemein kostbare Cha-  
se; und geschah von daanen hierauf  
bis in die Stadt hinein der Zug in  
folgender Ordnung:

1. Kammen gegen 40. von 6. Pferden  
gezogene Wagen, in welchen erstern  
lauter Bischöf, Prälaten, in denen  
andern aber verschiedene Magnaten u.  
Räth saßen, und fuhrten jenen voraus  
nach dem Schloß, um allda mit dem  
Pluvial und Inful (wie hernach wird  
gemeldet werden) Ihr. Königl. Ma-  
jestät zu erwarten. Die 2. Erz Bi-  
schöf waren in blau- sammeten Pel-  
zen, und dergleichen Pelz- Mägen,  
die übrige Hrn. Bischöf, Prälaten,  
und Pröbst aber theils mit blauen,  
theils mit schwarzen Pelzen und  
Mänteln daher gefahren.

2. Herr Obrist- Hof- Quartier-  
Meister Frank Raison von Klockers-  
feld.

3. Vier Königliche Einspannier.

4. Aller vornehmen Minister, und  
Cavaliers, von Deutschen und Un-  
garern, ihre Stallmeister, Aufwarter,  
und andere Officier, sambt denen Pa-  
gen zu Pferd.

5. Se. Hochfürstl. Durchl. Herr  
Prinz Carl von Lothringen, in Be-  
gleitung vieler Herren Cavaliers, und  
Officiers.

6. Die Königl. Sattel- Knecht,  
und Bereuter.

7. Sehr vile mit ungemein kostba-  
ren Schabracken gezeirte Königliche  
Keit- Pferd.

8. Zwölff Königl. Trompeter mit  
dem Heer- Paucker.

9. Die Herren Magnaten und  
Comitats- Herren in ihren kostbaren,  
von Gold und Silber gestickt, und  
verbrämten Kleydern alle zu Pferd:  
deren ein jeder 4. 5. bis 6. Keit- Pferd



hinter sich hatte, welches allein fast eine halbe Stund dauerte, und für wahr ungemein prächtig zu sehen ware.

10. Der Ungarische hohe Adel, und Ober-Gespahn in so vornehmer Kleidung, und Equipage daher reitende als man sie nur immer sehen könnte.

11. Die Königl. Herren Cammerer.

12. Der Ungarische Obrist-Canzler (Tit.) Hr. Ludwig Graf v. Batyán, Erb Herr zu Neméth Ujvá, nebst etlichen Deutschen Herren Ministern, alle zu Pferd.

13. Der Herr Palatinus (Tit.) Hr. General Feld-Marschall Graf Johann Palfy ab Erdödi, Ritter des goldenen Vlieses, Judex Curie Regie.

14. Ihr. Majest. unsere Allergnädigste Königin in einem kostbaren mit weissen Roden sehr reich mit Gold, und blauen Blumen ausgemachten Kleid, und in einer mit 6. Pferden bespannten Chaise von übergrossem Werth, darinnen auch Se. Königl. Hoheit Dero Hr. Ehe-Gemahl zur linken Seiten sasse.

15. Die vornehmste Herren Ministre, nemlich: (Tit.) Herr Ferdinand Leopold des Heil. Röm. Reichs Graf von Herberstein, Königl. Obrist-Hof-Meister 2c. (Tit.) Herr Franz Anton des Heil. Röm. Reichs Graf von Staremberg, Königl. Obrist-Stallmeister 2c. (Tit.) Hr. Heinrich Joseph des Heil. Röm. Reichs Graf von Daun, Königl. Leib-Garde Hofsier-Hauptmann 2c. (Tit.) Hr. Caspar Fernando Graf von Cordua, und Alagon, Königl. Leib-Garde Trabanten-Hauptmann 2c. nebst vielen andern Herren geheimen Räten,

welche gleichsam die Königl. Chaise umrungen.

16. Der Königl. Ober-Bereuter (Tit.) Herr Ernst Emanuel Wagner, 2c.

17. Königl. Herren Edel-Knaben.

18. Endlichen die Königl. Hofsierren-Leib-Garde mit ihren Trompeten und Pauken, welcher zum Schluß auch etliche hundert Courasier-Keiter nachgefolget waren.

Als Ihr. Königl. Majest. über die Schiff-Bruck, die mit vilen weiß, roth, und grünen Fahnen gezieret ware, gefahren kamen, stunden zu beyden Seiten die Königl. Trabanten in schönster Galla, so Ihr. Majest. bis in das Schloß begleiteten; ingleichen stunde von gedachter Brucken bis an das Weteritz, und ferners an das Michaeler-Thor die Burger-schafft zu beyden Seiten im Gewehr, mit ihren weiß, roth, und grünen Fahnen. Bey gedachtem Weteritz-Thor, vor der Aufzieh-Brucken befand sich der Stadt-Rath, und überreichte der Burgermeister nach einer von ihm Lateinisch abgelegten, u. von Ihro Majestät kurz beantworteten Died Ihro Königl. Majest. auf einem sammeten Bolster die Stadt-Schlüssel, welche Allerhöchst-Dieselbe allergnädigst zwar berührt, ihm aber also gleich widerum anvertrauet: worauf besagter Stadt-Rath Ihro Königl. Majestät ferners zu Fuß auf beyden Seiten bis in das Schloß begleitete, und geschah sofort die andere Salve mit Loßbrennung deren Stücken, unter Läutung aller Glocken: so wurden auch unaufhörlich auf dem Stadt-Thurn, welcher oben mit vilen weiß, roth, und grünen

nen Fahren gezieret gewesen, die Trompeten und Pauken, und andere Freuden: Spihl gehöret.

Vor dem Michaeler: Thor paradierten in schönster Ordnung das Courasier: Regiment Bernes, und das Infanterie: Regiment Varent, welche bey Vorbey: Passirung Ihrer Majestät ihre Feld: Music gleichsam zu dem grossen Vivat und Jubel: Geschrey des Vols wacker angestimmt hatten.

In dem Schloß: Hof wurden Ihr. Majest. von Er. Hochfürstl. Erz: Bischöflichen Gnaden v. Gran und dem Herrn Erz: Bischöffen von Colocza, mit denen übrigen Herren Bischöffen, Prälaten, Probstern, und der übrigen in Pontifical: Kleidern, wie auch von dem hohen Adel und denen Damen erwartet. Da nun Ihr. Königl. Majestät allda angekommen, wurden erstlich Deroselben von dem alldaigen Herrn Commandanten (Eit.) Herrn Christoph von Verschneider, Obrist: Lieutenant, und Schloß: Hauptmann die Bestung: Schlüssel überreicht, hernach aber von (Eit.) Hrn. Gabriel Anton aus denen Grafen Erdödi von Monnorokere, Bischöffen von Erlauze. an statt Er. Hochfürstlichen Erz: Bischöflichen Gnaden v. Gran welche es wegen Dero hohen schwachen Alters nicht selbst verrichten konnte, das Creuz zu küssen gegeben. Nach diesem wurden Ihre Majestät von der erst: ernannten Geistlichkeit und hohen Adel in die Schloß: Cappelle begleitet, daselbst sodann das Ambrosianische Lob: Gesang von besagt Er. Erz: Bischöflichen Gnaden von Gran angestimmt, und von der Königlichen Hof: Music unter Trom-

peten: und Pauken: Schall, wie auch dreyemahliger Salve derer sämlichen Stücken abgesungen.

Mithin diser Königl. Einzug dabey sowohl die Ungarische als Deutsche Herren Cavaliers mit ihren Pferden, in nichts als lauter Gold und Silber, wie auch mit vielen Steinen gezieret zu sehen gewesen, zu unbeschreiblicher Freud aller hohen und niedern Stands: Personen, so sich in grosser Menge aus diesem Königreich eingefunden, um Dero gnädigste Erb: Königin und Frau ansichtig zu werden, in guter Ordnung, und ohne geringster Ungelegenheit vollendet worden. Ihre Königl. Majest. erhuben sich hierauf in Dero Retirade, und gaben nach einer kleinen Verweilung denen anwesenden hohen Standes: Personen Audienz; ertheilten sogleich den gnädigsten Befehl, daß den 21sten dieses die sambtlich Ungarische Herren Stände Vormittags zur bestimmten Zeit, in dem Schloß sich versämlen sollten, um nach dem gewöhnlichen Gottes: Dienst welchen sodan Er. Erz: Bischöfliche Gn. v. Gran hielte) den Königl. Vortrag zu vernehmen, dahero verfügten sich den 21sten dieses die gesamte Herren Ständ und Orden gegen 9. Uhr Vormittags nach der Ante: Cammer und den grossen Saal Ihrer Majestät, begleiteten Allerhöchst: Dieselbe in die Schloß: Cappellen, allwo sie insgesambt auch dem obbesagten Gottes: Dienst beywohneten. Da nun Ihre Königl. Majestät hernach sich auf eine kurze Zeit in Dero eigene Zimmer begeben hatten, erschienen Allerhöchst: Dieselbe in dem Königl. Saal, allda im Namen Ihrer Majest. (so auf dem aufgerichteten Königlichen Thron

Thron saßen) obbenannter Ungarischer Herr Obrist: Hof: Cankler denen herumstehenden Ständen in eigener Lands: Sprach den Allergnädigsten Königl. Vortrag machte; und da hernach Ihre Maj: stät denselben in eigener Person und in Lateinischer Sprach bekräftiget auch in demselben grädigsten Vortrag die Ständ, wie Selbe sich allezeit nicht allein als eine Königin, sondern als eine Mutter erzeigen werde, versichert hatte, stattete Deroselben Er: Hochfürstl. Erzh: Bischoffliche Gnaden der Herr Primas im Namen aller Ständen für solche bezeugte Gnad den unterthänigsten Dank ab, und, nachdem er Ihrer Königl. Majestät die Angelegenheiten des Reichs, so sich je zumahlen ereignen sollen, unterthänigst anbefohlen, versprache er anbey im Rahmen derer Ständen Ihrer Königl. Majestät eine unverbrüchliche Treu allezeit beständig zu halten, und zu erweisen.

Durch die mit allergnädigsten und nachdrücklichsten Worten abgelegte Anecd Ihrer Königl. Majest. wurden

gesamte Gemüther auf das häfftigste bewegt, ja also gerühret, daß vile von denen herumstehen aus Freuden überhäuffige Zähren vergossen haben. Sodann giengen die Ständ von dem Schloß nach dem Königlichem Rath: Haus, lasen daselbst den erst ernannten Vortrag herab; nach welchem also gleich 2. Herren Bischoff in Begleitung anderer Herren Magnaten und vilen Adels abtratten, den Thurn (in welchem die Heil. Cron des Heil. Stephani aufbehalten wird) aufzuschließen, brachten auch also gleich, und mit größten Freuden sowohl erst bemeldte Heil. Cron, als auch den Königl. Mantel, dessen man sich bey der Erönung gebrauchet, nach denen Königlichem Zimmern.

Den 22sten dieses ernannten Ihre Majestät obgemeldten Herrn Grafen Johann Palfy zu Dero Vice: König und Palatinum: die Erönung aber allerhöchst Ihr. Majest. verbliebe auf morgen, als den 23sten dieses festgesetzt, welche wir auch in das fünfftige nach Möglichkeit zu beschreiben im Vornehmen haben.

